

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 33 (1940)
Heft: [1]: Schülerinnen

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**PESTALOZZI
KALENDER**







Dr. Gius. Motta
von Airolo
* 1871, seit
1912 im Amte
Polit. Departem.



Dr. Marcel Pilet
v. Château-d'Oex
* 1889, seit
1929 im Amte
Post, Eisenb'dep.



Rudolf Minger
v. Mülchi (Bern)
* 1881, seit
1930 im Amte
Militärdepartem.



Dr. J. Baumann
von Herisau
* 1874, seit
1934 im Amte
Justiz-, Polizeid



Philipp Etter
von Menzingen
(Zug) * 1891
seit 1934 i. Amte
Dep. des Innern

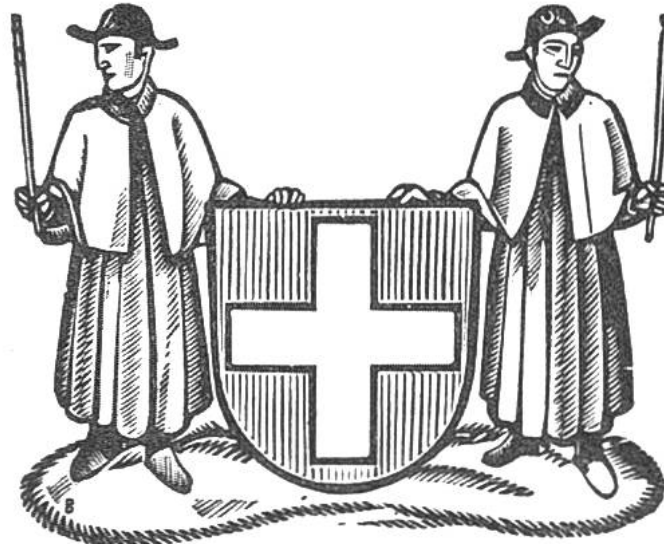


Herm. Obrecht
von Grenchen
* 1882, seit
1935 im Amte
Volkswirtschaft



Dr. Ernst Wetter
von Winterthur
* 1877, seit
1939 im Amte
Finanz-, Zolldep.

Schweizer Bundesrat



DER MENSCH MUSS SICH IN DER WELT
SELBST FORTHELFEN, UND DIES IHN
ZU LEHREN IST UNSERE AUFGABE.

JOHANN HEINRICH PESTALOZZI.

33. JAHRGANG DES PESTALOZZI-KALENDERS
(SCHWEIZER SCHÜLERINNENKALENDER) REDAKTION:
Dr. BRÜNO KAISER (BEGRÜNDER), A. AUTOR.

PK 2800

Gr
R

PESTALOZZI KALENDER



SCHWEIZER SCHÜLERINNEN
KALENDER
1940



PESTALOZZIVERLAG, KAISER u. Co. A.G. BERN



AN DAS VATERLAND.

O mein Heimatland! O mein Vaterland!
Wie so innig, feurig lieb' ich dich!
Schönste Ros', ob jede mir verblich,
Duftest noch an meinem öden Strand!

Als ich arm, doch froh, fremdes Land durchstrich,
Königsglanz mit deinen Bergen mass,
Thronenflitter bald ob dir vergass,
Wie war da der Bettler stolz auf dich!

Als ich fern dir war, o Helvetia!
Fasste manchmal mich ein tiefes Leid;
Doch wie kehrte schnell es sich in Freud',
Wenn ich einen deiner Söhne sah!

O mein Schweizerland, all mein Gut und Hab!
Wann dereinst die letzte Stunde kommt,
Ob ich Schwacher dir auch nichts gefrommt,
Nicht versage mir ein stilles Grab!

Werf' ich von mir einst dies mein Staubgewand,
Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:
„Lasse strahlen deinen schönsten Stern
Nieder auf mein irdisch Vaterland!“

Gottfried Keller.